



DIE HAUCK & AUFHÄUSER
PRIME VALUES ETHIKFONDS

NEWSLETTER – AUSGABE 02/2019
31. Mai 2019

ÄNDERUNGEN IM ANLAGEUNIVERSUM

Das Ethik-Komitee hat für das Anlageuniversum der PRIME VALUES Fonds in den vergangenen Monaten unter anderem folgende Entscheidungen getroffen:

Mondi PLC (Verpackungsindustrie, GB) – Aufnahme

Die Mondi Group ist ein traditionsreiches Papier- und Verpackungs-Unternehmen, das in 31 Ländern v.a. Verpackungen mit unterschiedlichem Verwendungszweck (Packpapier, Konsumgüterverpackung, Schachteln, Druckpapier) produziert. Das integrierte Geschäftsmodell (eigene Wälder in Südafrika und Russland) bewirtschaftet die ganze Wertschöpfungskette seit Jahren gemäß hohen Nachhaltigkeitsstandards. Die Produktion in Zellstoff- und Papiermühlen ist jedoch energieintensiv und generiert Umweltbelastungen. Das Angebot stellt eine breit genutzte Alltagsnotwendigkeit dar, ist von hohem Kundennutzen und in gesellschaftlicher Hinsicht insbesondere deshalb wertvoll, da Mondi den Einsatz von Kunststoff und Plastik für Beschichtungen und Verstärkungen nach Möglichkeit beschränkt: in einzelnen Fällen gelingt der Umstieg auf weitgehend biologisch abbaubare Materialien. Ausschlusskriterien werden nicht verletzt. Mondi wurde vom Ethik-Komitee ins Anlageuniversum aufgenommen.

Eli Lilly and Co. (Pharmazie, US) – Ausschluss

Das US-amerikanische Pharmazie-Unternehmen Eli Lilly bietet weltweit Medikamente für Menschen und auch Tiere in verschiedenen therapeutischen Bereichen an. Das Unternehmen zeichnet sich aus durch ein hohes Verantwortungsverständnis v.a. im biomedizinischen Bereich und verfolgt glaubwürdig eine Nachhaltigkeitsstrategie, die die wichtigen sozialen (Zugang zu Medikamenten) und ökologischen (Antibiotika im Abwasser) Herausforderungen adressiert.

Seit der Kooperation und Aktienbeteiligung an Sigilon Therapeutics in 2018 ist Eli Lilly jedoch an der Forschung mit menschlichen embryonalen Stammzellen beteiligt. Diese wird für die Produktentwicklung im Bereich der Substitution von insulinproduzierenden Stammzellen bei Diabetikern sowie für die Qualitätskontrolle benutzt. Aufgrund des Ausschlusskriteriums «menschliche embryonale Stammzellforschung» musste das Ethik-Komitee das Unternehmen aus dem Anlageuniversum ausschliessen.

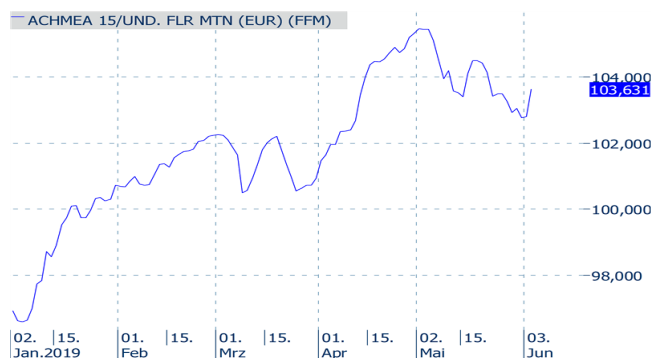
TOP-PERFORMER SEIT JAHRESBEGINN

Die Anleihe von Achmea (ISIN: XS1180651587) hat seit Jahresbeginn den stärksten Performancebeitrag für die Fonds im Rentenbereich generiert.

Achmea ist eine niederländische Versicherungsgesellschaft, die Kranken-, Lebens- und Sachversicherungen, Einkommensschutzversicherungen und Renten anbietet. Achmea ist nicht börsennotiert.

Die Fondsmanager der PRIME VALUES Fonds haben in 2018 eine Anleihe mit einem Zinscoupons von 4,25% gekauft. Diese Anleihe ist in der Kapitalstruktur nachrangig und gehört zum Basel III Tier-2-Kapital der Gesellschaft. Die Ratingagentur Fitch bewertet die Anleihe mit BBB. Das langfristige Emittentenausfallrating beträgt A. Die Anleihe wird voraussichtlich bereits im Jahr 2025 zurückbezahlt.

Die Volatilität Ende 2018 führte zu einer deutlichen Ausweitung der Credit Spreads, insbesondere bei dieser Art von Anleihen. Die EZB kündigte Anfang des Jahres neue geldpolitische Maßnahmen an, was die Aussicht auf steigende Zinsen weiter in die Zukunft verlagerte als bisher erwartet. Infolgedessen suchten die Anleger erneut nach höheren Renditen, was einer der Hauptgründe für die Outperformance von Nachranganleihen war. Diese Marktdynamik, gepaart mit dem stabilen Kreditprofil des Emittenten und der geringen Ausfallwahrscheinlichkeit, spricht mittelfristig für das Halten dieser Art von Anleihen im Fonds. Es ermöglicht im konkreten Fall eine Rendite von 3,8% (gegenüber einer Staatsanleihe mit ähnlichem Verfall mit einer Rendite von -0,5%).



Quelle: vwd group



AUS DEM ETHIK-KOMITEE

Informationstechnologie und Menschenrechte

Die Herausforderungen von Wirtschaft und Gesellschaft durch digitale Transformation und künstliche Intelligenz sind grösser als bisher wahrgenommen. Das Ethik-Komitee ist in seiner laufenden Beurteilung von Unternehmen der Branche Informations- und Telekommunikationstechnologie während der letzten Jahre auf zahlreiche Kontroversen gestoßen, die so eindeutig nicht zu bewerten sind. Deshalb hat das Ethik-Komitee dieses Dilemma in seiner April-Sitzung mit den beiden Experten Mario Stierli (IT-Verantwortlicher der Hauck & Aufhäuser Schweiz AG) und Peter Rudin (www.singularity2030.ch) in einer Branchendiskussion thematisiert. Was sind die Ergebnisse?

Menschenrechte tangiert

Baut ein Ausrüster in seine Router eine „Hintertüre“ ein und verschweigt oder bestreitet das sogar bevor die Sache doch publik wird, steht die Frage von Irreführung und auch von Überwachung oder Manipulation im Raum. Zensurähnliche Praktiken werden nicht nur asiatischen Informationsdienstleistern zum Vorwurf gemacht. Missbräuchlicher Umgang mit Daten wird vor allem in ganz akuten Fällen öffentlich diskutiert und die stark ansteigenden Kosten aus Cyberkriminalität werden erst allmählich zur Kenntnis genommen. Prinzipien der Meinungs- und Informationsfreiheit, des Schutzes der Privatsphäre des Einzelnen und vor Diskriminierung oder auch das Recht auf Freiheit des Kulturlebens sind teilweise massiv tangiert. Es geht nicht nur um einzelne Sicherheitsfragen und damit verbundenen Regulierungsbedarf, sondern zunehmend auch um generelle Frage des Verhältnisses von Mensch und Technik.

„Menschenfreundliche“ technologische Entwicklung

Grundsätzliche Technologiefeindlichkeit scheint weder den Experten noch den Mitgliedern des Ethik-Komitees angebracht. Viele Errungenschaften der Informations- und Kommunikationstechnologie sind sinnvoll und von großem gesellschaftlichen Wert. Es wird jedoch in Zukunft unabdingbar sein, Schwachstellen und Auswüchse zu bekämpfen und die technologische Entwicklung „menschenfreund-

lich“ zu gestalten. Die Bezugnahme auf die Menschenrechte kann dabei weiterführen und muss von Regelwerken wie der Datenschutz-Grundverordnung gestützt werden. Unternehmen werden im eigenen Interesse aktiv, um sich gegen Angriffe von Hackern mit abgesicherten und zertifizierten internen IT-Systemen zu schützen.

Ausschluss- und Positivkriterien

Die Experten bestätigen die Gefährdung der Menschenrechte durch die Geschäftstätigkeit diverser Unternehmen der Branche. Sie weisen jedoch auch auf die Unterschiede in den Geschäftsmodellen hin so wie auf die unterschiedliche Geschäftspolitik, die durchaus verantwortungsbewusst gestaltet werden kann. Nur in seltenen Fällen (Facebook – Cambridge Analytica) kann ein Unternehmen der Branche bezüglich klarer Verletzung von Menschenrechten direkt verantwortlich gemacht werden, da in der gegebenen Entwicklungslage Entscheidungen oft aufgrund intransparenter Absprache von Unternehmen, Regierungen und Geheimdiensten getroffen werden. Das Ethik-Komitee verzichtet deshalb darauf, branchenspezifische Ausschlusskriterien zu formulieren und zieht das „Engagement“ in der gegebenen Situation dem Vorgehen über einen Ausschluss vor.

Das Know-How der Experten konnte insbesondere dafür genutzt werden, die Positivkriterien für die Beurteilung von Firmen dieser Branche zu profilieren. Der allenfalls marktbeherrschenden Stellung, der Transparenz des Geschäftsmodells, der Mitarbeit im regulatorischen Prozess der Gestaltung einer Rahmenordnung, dem Konsumentenschutz oder der Frage nach Überwachung/Manipulation von Kunden resp. Mitarbeitenden kann in Zukunft informierter nachgegangen werden.

Fazit

Das Ethik-Komitee nimmt die Einschätzung der Experten mit Genugtuung zur Kenntnis, dass die in den PRIME VALUES Fonds investierten Titel nicht zu den „schwarzen Schafen“ der Branche zählen. Die aktuelle Branchendiskussion konnte zahlreiche Kriterien nennen, mit denen auch in Zukunft unverantwortliche Geschäftspolitik gemieden und v.a. verantwortungsbewusste Ausrüster und Dienstleister der Informationstechnologie für ein Investment identifiziert werden können.

Dies ist eine Werbemitteilung im Sinne des WpHG:

In diesem Dokument enthaltene Informationen stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt; teilweise unter Rückgriff auf Informationen Dritter. Einzelne Angaben können sich insbesondere durch Zeitablauf oder infolge von gesetzlichen Änderungen als nicht mehr zutreffend erweisen. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität sämtlicher Angaben wird daher keine Gewähr übernommen.

Sofern Aussagen über Marktentwicklungen, Renditen, Kursgewinne oder sonstige Vermögenszuwächse sowie Risikokennziffern getätigt werden, stellen diese lediglich Prognosen dar, für deren Eintritt wir keine Haftung übernehmen. Insbesondere sind frühere Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung.

Die vollständigen Angaben zum Fonds sind in den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt in Ergänzung mit dem jeweils letzten geprüften Jahresbericht und zusätzlich jeweiligen Halbjahresbericht, falls ein solcher jüngeren Datums als der letzte Jahresbericht vorliegt, zu entnehmen. Diese Dokumente stellen die allein verbindliche Grundlage des Erwerbs dar. Soweit steuerliche oder rechtliche Belange berührt werden, sollten diese vom Adressaten mit seinem Steuerberater bzw. Rechtsanwalt erörtert werden.

Die vorgenannten Verkaufsunterlagen erhalten Sie in elektronischer oder gedruckter Form u. A. in den Geschäftsstellen der H&A Global Investment Management GmbH, Kaiserstraße 24, 60311 Frankfurt am Main bzw. Lenbachplatz 4, 80333 München oder der Hauck & Aufhäuser Fund Services S.A., 1c, rue Gabriel Lippmann, L-5365 Munsbach sowie beim Vertreter in der Schweiz (ACOLIN Fund Services AG, Affolternstrasse 56, 8050 Zürich, www.acolin.ch). Die Zahlstelle in der Schweiz ist die Credit Suisse, Paradeplatz 8, 8001 Zürich.

IHRE ANSPRECHPARTNER

Roman Limacher
Tel. +41 (0)44 220 11 22
roman.limacher@hauck-aufhaeuser.ch



Dr. Stefan Streiff
Tel. +41 (0)44 220 11 22
stefan.streiff@hauck-aufhaeuser.ch



Oliver Fischer
Tel. +49 (0)89 239 32518
oliver.fischer@hauck-aufhaeuser.com



Sämtliche in diesem Dokument enthaltene Angaben dienen ausschließlich der Information. Sie wurden sorgfältig recherchiert; dennoch können wir für ihre Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität keine Gewähr übernehmen. Einzelne Angaben können sich insbesondere durch Zeitablauf oder infolge von gesetzlichen Änderungen als nicht mehr zutreffend erweisen. Sofern Aussagen über Renditen, Kursgewinne oder sonstige Vermögenszuwächse getätigt werden, stellen diese lediglich Prognosen dar, für deren Eintritt wir keine Haftung übernehmen. Soweit steuerliche oder rechtliche Belange berührt werden, sollten diese mit einem Steuerberater bzw. Rechtsanwalt erörtert werden.